

Bundesverband der Dolmetscher
und Übersetzer (BDÜ)
Landesverband Bayern e.V.

Rottmannstr. 11
80333 München

Tel.: 089 283330
Fax: 089 2805451

by@bdue.de
www.by.bdue.de

Bundesverband der Dolmetscher
und Übersetzer (BDÜ)
Landesverband Bayern e.V.

Der BDÜ ist der größte Berufsverband für Übersetzer
und Dolmetscher in Deutschland und Europa.

Die etwa 1500 Mitglieder in Bayern bieten mehr als
40 Sprachen von Albanisch bis Weißrussisch an.

Eine BDÜ-Mitgliedschaft steht für Qualität, denn alle
Mitglieder müssen vor Aufnahme in den Verband
ihre fachliche Qualifikation nachweisen.

Die Mitgliederdatenbank im Internet hilft bei der
Suche nach Dolmetschern und Übersetzern in
Bayern (www.by.bdue.de).

Hier geht es direkt zur Suche nach dem passenden
Übersetzer oder Dolmetscher über den QR-Code:



BusinessKnigge

Spanien

BusinessKnigge Spanien

1. Begrüßung *Buenos días* (guten Tag) wünscht man sich in Spanien nur bis gegen 14 Uhr; danach wird bis etwa 21 Uhr mit *buenas tardes* begrüßt. Bei der Begrüßung einer Frau werden manchmal zwei Wangenküsschen (zuerst rechte Wange) gegeben.



2. Anrede Neben *señor(a)* + Nachname wird ab und zu auch mit *don/doña* + Vorname gesiezt. Das sofortige Duzen ist in Spanien jedoch selbst im Geschäftsleben weit verbreitet.

3. Dresscode

Spanier legen großen Wert auf stilvolle Kleidung und ein gepflegtes Äußeres.



4. Beziehungskultur

Ebenso wichtig wie Fakten oder Qualifikationen sind persönliche Beziehungen und Referenzen, also pflegen Sie Ihre Kontakte durch aufrichtiges Interesse.

5. Kommunikation

Die Gesprächskultur in Spanien ist lebhafter und lauter als in Deutschland. Stellen Sie sich darauf ein, dass man Sie unterbricht, anzügliche Bemerkungen macht und eine geringere räumliche Distanz hält. Sie sollten bei Gesprächen nicht zu direkt sein und Kritik nur unter vier Augen äußern.



Für die gelungene Kommunikation mit spanischen Geschäftspartnern sind Kenntnisse der Sitten und Gebräuche in Spanien nützlich. Wir haben für Sie **zehn Tipps** zusammengestellt:

6. Zeitmanagement Flexibilität und Improvisationsfähigkeit werden geschätzt – auch bei Geschäftsterminen. Rechnen Sie mit späteren Anfangszeiten, planen Sie großzügige Zeitpuffer ein und beharren Sie nicht auf einer starren Tagesordnung.



7. Geschäftsessen In Spanien wird nicht vor 14 Uhr zu Mittag und nicht vor 21 Uhr zu Abend gegessen. Geschäftliche Themen werden meist erst beim Nachtisch angesprochen. In der Regel übernimmt einer der Geschäftspartner die gesamte Rechnung. Das Trinkgeld (ca. 3–4 %) wird auf dem Tisch liegen gelassen.



8. Telefongespräche Seien Sie darauf gefasst, dass Ihr Anruf nur mit einem kurzen *¿Diga?* entgegengenommen wird. Dies ist keine Unhöflichkeit, sondern die in Privathaushalten und bei Handy-Anrufen gängige Praxis.



9. Regionalismus Im Baskenland, in Galicien, Katalonien, Valencia und auf den Balearen existiert neben Spanisch eine weitere Amtssprache, die auch in informelleren Kontexten rege verwendet wird. Es sind eigenständige Sprachen, keine Dialekte! Zeigen Sie Wertschätzung und Respekt gegenüber der regionalen Kultur.



10. Small Talk Sprechen Sie am besten über unverfängliche Themen wie Familie, Urlaub, Musik oder Sport – erklären Sie sich aber weder zum Fan von Real Madrid noch von Barcelona! Vermeiden Sie Gespräche über Politik, Stierkampf oder das Königshaus.

